Leserbriefe

Thema Rangliste

Stürmer besser

Auch diesmal finde ich Ihre Rangliste wieder sehr objektiv, ich bin aber der Meinung, daß Sie die Innenstürmer zu schlecht eingestuft haben. Wenn ein Fischer, Toppmöller, Hoeneß oder Hrubesch nicht internationale Klasse sind, wer ist es dann überhaupt?

Die Innenstürmer haben es nun einmal am schwersten, weil sie hauteng gedeckt werden und meistens zwei Gegenspieler haben. Dies berücksichtigen Sie meiner Meinung nach auch bei der Benotung der Bundesligaspiele zu wenig. Die Innenstürmer haben hier mit Abstand den schlechtesten Notendurchschnitt. D. Hoeneß und H. Nickel haben in der Vorrunde nur dreimal die Note 1 oder 2 erhalten, Hrubesch oder G. Müller gar nur zweimal, obwohl alle vier in der Torschützenliste ganz vorne liegen. Ein Mittelstürmer kann spielerisch nur selten glänzen, weil er einfach zu genau markiert wird, dafür sollte er aber in den entscheidenden Momenten zur Stelle sein, wenn es gilt, den Ball im Gehäuse des Gegners unterzubringen. Und in dieser Beziehung können wir mit unseren Mittelstürmern zufrieden sein.

Dieter Ruf, Murg-Niederhof

„Toni" vergessen?

Ich möchte ja nichts zu den Einstufungen der Torhüter Maier, Nigbur, Burdenski und Kargus sagen, aber wenn ich mir das Ganze so anschaue, dann stelle ich fest, daß Sie doch einen Torwart einfach vergessen haben. Es ist nämlich der Kölner „Toni" Schumacher! Er brachte immer eine beständige Leistung. Auch als der 1. FC Köln die große Krise hatte. Er wurde auch ganz bestimmt nicht von ungefähr in die B-Nationalmannschaft berufen, wo er auch überragend spielte.

Und jetzt werden Torhüter wie der Bielefelder Stein und Gerhard Heinze ganz einfach über den Kölner Keeper gesetzt. Gut, der Bielefelder Stein rettete seiner Elf einige Punkte und der Duisburger Heinze brachte seinen MSV im UEFA-Cup eine Runde weiter.

Doch die Leistungen von Schumacher wurden anscheinend links liegen gelassen. Man kann ihn doch nicht deswegen unterbewerten, weil es beim FC nach dem Double nicht so richtig lief.

Ich bin der Meinung, daß Schumacher wenigstens genauso stark spielte wie die Torhüter, die Sie in die Internationale Klasse eingestuft haben. Und ich nehme an, daß ich mit meiner Meinung nicht allein dastehe. **Harry Braun, Stein**

Lokalpatriotismus

Ich will mich nicht lange mit lobender Zustimmung zum jahrelangen Dauerbrenner „Rangliste" an sich aufhalten, sondern zwei kritische Anmerkungen machen:

1. Torwart Schumacher (1. FC Köln) so weit unten (jedenfalls nicht unter die besten sechs Torhüter) einzustufen, kann ich mir nur mit (hier negativem) Lokalpatriotismus erklären! Gerade Schumacher war doch während der Kölner Krise der einzig Formstabile; er hat praktisch während des zu beurteilenden Zeitraums stets gleichbleibende (überdurchschnittliche) Leistungen gebracht und keinen Einbruch wie alle anderen Konkurrenten erlebt! Zum Talent ist längst auch Abgeklärtheit gekommen! Nr. 1 ist nach wie vor Maier — richtig! Gratulation zum Mut, den verkannten Nigbur als Nr. 2 einzustufen! Aber: Nr. 3 ist von der Leistung her für mich Schumacher (und nicht nur, weil ich in seiner Heimatstadt lebe!).

2. Auch die Einstufung von Herbert Zimmermann ist wohl eher ein Denkzettel für die enttäuschende Leistung des 1. FC Köln an sich als eine gerechte Beurteilung des Spielers Zimmermann, der zugegeben einen schwachen Saisonstart hatte, aber inzwischen längst seine (Best-)Form wieder erreicht hat und für mich neben Kaltz unser Stammverteidiger sein müßte! Also: Nr. 2.

Im übrigen: vielen Dank für den Diskussionsstoff Rangliste

Karl-Heinz Witt, Düren

Stuttgarts Aufstieg

Ich habe einmal eine Tabelle der Bundesligavereine anhand ihrer Rangliste erstellt. So bekam der Verein für die Kategorie Weltklasse 4 Punkte, in der internationalen Klasse 3 Punkte, im weiteren Kreis 2 Punkte und für eine Plazierung im Blickfeld 1 Punkt. Es ergab die folgende Tabelle (in Klammer Veränderung gegenüber Sommerrangliste):

1.	VfB Stuttgart	23	(+ 9)
2.	Hamburger SV	19	(+10)
3.	Kaiserslautern	15	(+ 7)
4.	B. München	14	(— 2)
	Fort. Düsseldorf	14	(+ 0)
6.	Hertha BSC	12	(— 4)
	1. FC Köln	12	(—11)
	FC Schalke 04	12	(+ 2)
	Eintr. Frankfurt	12	(— 1)
10.	MSV Duisburg	9	(+ 0)
11.	SV Werder Bremen	8	(— 3)
	Eintr. Braunschw.	8	(— 1)
	VfL Bochum	8	(— 2)
14.	Arminia Bielefeld	7	
	B. Mönchengladb.	7	(—13)
16.	Borussia Dortmund	4	(— 2)
17.	1. FC Nürnberg	2	
	SV Darmstadt 98	2	

Harald Engler, Marbach

Zweierlei Maß beim DFB-Sportgericht

Briegels Strafe ein Skandal

War schon der Platzverweis von Briegel am 2. 12. 1978 durch den Gelsenkirchener Schiedsrichter Werner Schütte ein Eklat, so ist das Urteil des DFB-Sportgerichtes unter Vorsitz von Herrn Werner Kirsch aus Koblenz geradezu ein Skandal. Ich habe das Spiel, in dem der Stuttgarter Hansi Müller wegen klarer Tätlichkeit Platzverweis und Spielsperre erhielt, original gesehen und muß sagen, daß die Tat Müllers eine echte Tätlichkeit darstellte und die Strafe zu Recht erfolgte.

Das Spiel in Ludwigshafen konnte ich leider nur am Fernseher verfolgen, und was ich da sah — die Szene war ja am Bildschirm deutlich zu erkennen — war allenfalls eine Unsportlichkeit von Briegel, aber nie und nimmer eine bewußt gewollte Tätlichkeit.

Ich stehe altersmäßig nunmehr im achten Jahrzehnt, habe Tausende Fußballspiele, darunter über 200 internationale Treffen, Länderspiele, Europa- und Weltmeisterschaftsspiele im In- und Ausland gesehen, und glaube mir daher ein Urteil über leichte und schwere Fouls, über gewollte und ungewollte Unsportlichkeiten und über bewußte und unbewußte Tätlichkeiten erlauben zu dürfen. Wenn ich einen tierischen Vergleich ziehen wollte, so müßte ich sagen, die Größe bzw. die Schuld des Spielverhaltens von Briegel und Müller unterscheiden sich wie Ameise und Elefant, wobei der Fall Briegel die Ameise und der Fall Müller den Elefant darstellt.

Ein Schiedsrichter scheint so schlechte Augen zu haben, daß er überhaupt nichts sieht, wie im Falle der Gewaltrempelei von Torwart Schumacher von Köln — in der vergangenen Spielsaison — an dem Spieler Toppmöller (Kaiserslautern), wobei dieser ein ganzes Stück über die Torauslinie gestoßen wurde, während Schiedsrichter Schütte aus Gelsenkirchen so gute Augen hat, daß er angeblich einen Schlag Briegels mit dem Ellenbogen in das Gesicht des Gegenspielers gesehen haben will, was außer ihm niemand, auch nicht die Fernsehkamera, gesehen hat.

Ein Novum ist es auch, das eingeführt zu haben Herrn Kirsch und seinem Gremium die Ehre gebührt, daß Spieler bei Regelverstößen nun auch nach ihrem Körpergewicht bestraft werden. Also Spieler mit leichtem Körpergewicht, wie beispielsweise die Sportkameraden Simonsen und Del'Haye, ihr braucht nun keine Angst mehr zu haben, wenn ihr mit Abwehrriesen wie Neues, Briegel, Kliemann oder Rüßmann in Rempeleien geratet. Ihr Leichten könnt rempeln wie ihr wollt, die Riesen fallen nicht und also geschieht euch nichts. Aber wenn die Riesen euch rempeln und ihr fallt um, dann müssen sich die Hünen das Spiel von außen ansehen. Und nun lieber Sportkamerad Briegel, trotz allem Kopf hoch und alles Gute für deinen Verein, dem sich unser FV Engers 07 aus alten Oberligazeiten auch heute noch eng verbunden fühlt.

Karl Beck, Engers

Kaiserslautern

Eine Frechheit!

Als Österreicher, der jeden Samstag die Bundesligaspiele im Fernsehen verfolgt, möchte ich mir einige Bemerkungen zum Cupspiel des 1. FC Kaiserslautern erlauben!

Ich möchte vorausschicken, daß ich dem 1. FC Kaiserslautern den Meistertitel von Herzen gönnen würde, doch wie sich die Mannschaft beim Cupspiel aufführte, ist eine Frechheit. Im besonderen gilt das für den „Nationalspieler" Toppmöller. Abgesehen davon, daß er beim Ausschluß Briegels bereits vom Platz gestellt hätte werden müssen, benahm er sich auch später wie ein Amokläufer. In der 2. Halbzeit erzielte er deutlich sichtbar ein Tor mit der Hand; als der Schiedsrichter völlig zu Recht das Tor nicht anerkannte, stürzte er sich wie ein Irrer auf den Schiedsrichter.

Peter Hämmerle, Lustenau

Sammeln Sie mit beim großen Poly-Sammelspaß

Seit Beginn der neuen Bundesliga-Saison werden die farbigen Bilder aller Bundesliga-Spieler gleich in der Montag-Ausgabe von „kicker-sportmagazin" veröffentlicht. Sammelmarken für diese Fußballbilder werden deshalb nicht mehr abgedruckt. Natürlich können Sie vorhandene Sammelmarken — soweit die Serien nicht vergriffen sind — noch bei uns einlösen. Die Bundesliga-Bilder erhalten Sie weiterhin im Zeitschriften- und Schreibwarenhandel.

Sammeln Sie jetzt weiter mit Poly: Im „kicker" stehen jede Woche acht Punkte.

Schon für 49 Punkte erhalten Sie eine Farbserie mit 49 Bildern. Für 150 Punkte die Serien mit den großen Bildern. Schicken Sie Ihre Punkte mit 50 Pf Rückporto an den Poly-Bilderdienst, Postfach, 7897 Tiengen.

Die herrlichen Sammelbände erhalten Sie, wenn Sie nur DM 9,80 (für Normalbände) oder DM 15,60 (für Großbände) auf das Postscheckkonto Karlsruhe 707 17-757 des Poly-Verlages überweisen. Bitte geben Sie auf der Überweisung das gewünschte Buch an.

Lieferbare Serien für 150 Punkte: Imposante Bauwerke der Welt ● Philippinen — exotische Inselwelt ● Faszination auf vier Rädern ● Geh mit offenen Augen durch die Natur ● Freilebende Tiere unserer Heimat ● Im Banne großer Katzen ● Blick ins Leben (Tierkinder) ● Die freundlichen Riesen (Wale und Delphine) ● Pferde ● Öltanker — Giganten der Weltmeere ● Olympische Sommerspiele von Berlin bis München.

Poly-Punkte finden Sie auch in den Zeitschriften: Gong, Der Garten, Bunte Tierwelt, Drogisten-Illustrierte, auf Rhodius-Getränken, Hella- und Christinenbrunnen, Odina/Odenwaldquelle, Olpp-Bieren, Omira-Milcherzeugnissen und Zabler Hochzeitsnudeln

Poly-Punkte sammeln und Gratis-Prospekt verlangen bei: Poly-Bilderdienst, Postfach, D-7897 TIENGEN